

Erfahrungen nutzen und weiterentwickeln in Oberhausen

Die Zahl der Wohnungsverluste und der wohnungslosen Menschen in Oberhausen stagniert auf einem hohen Niveau – trotz beträchtlicher Bemühungen und Investitionen ins Hilfesystem. Dieser Entwicklung setzt Oberhausen ein Konzept zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit entgegen. Präventive und nachgehende Wohnungsnotfallhilfen werden im Rahmen der Landesinitiative ausgebaut.

Das Oberhausener Projekt hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Haushalte, denen der Wohnungsverlust droht, sollen verstärkt aufgesucht werden, Wohnungsverlusten soll bereits vor einer Zwangsräumung entgegengewirkt werden, die Zahl der Menschen in ordnungsrechtlicher Unterbringung soll reduziert werden und die Vermittlung in Wohnraum und Begleitung des Anmietungsprozesses professionalisiert werden. Das Projekt wird in drei Modulen umgesetzt: Prävention, Wohnraumvermittlung und Akquise von zusätzlichem Wohnraum für Wohnungsnotfälle.

Zwei freie Träger und ein städtisches Unternehmen setzen in Oberhausen das Projekt der Landesinitiative um. Das Diakoniewerk Oberhausen koordiniert die Projektgruppe. Außerdem übernimmt es die Aufgabe der Prävention und sucht von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte auf. Ein Austausch von Informationen zu bedrohten Mietverhältnissen mit dem Sachgebiet Wohnungssicherung der Stadtverwaltung stellt sicher, dass die Mieterinnen und Mieter möglichst frühzeitig kontaktiert werden können, um Wohnungsverluste abzuwenden.

Die Akquise von Wohnraum wird durch zwei Projektträger intensiviert und professionalisiert. Sowohl der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberhausen e. V. als auch die Servicebetriebe Oberhausen (SBO) sind für alle Aufgaben rund um die Wohnungsversorgung und die nachgehende Beratung im Wohnraum zuständig. Die SBO haben bereits gute Erfahrungen in der Akquise von Wohnraum für Geflüchtete gemacht. Die erfolgreiche Herangehensweise in der Wohnraumbeschaffung wird genutzt und für wohnungslose Menschen ausgeweitet. Die Mieterinnen und Mieter sowie Vermieterinnen und Vermieter werden während und nach dem Anmietungsprozess begleitet und unterstützt. Die langfristige Sicherung der Wohnung und Anbindung an weitere soziale Dienste wie Betreutes Wohnen, Schuldnerberatung, Drogenberatung oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe steht bei der Begleitung im eigenen Wohnraum im Mittelpunkt.

Träger & Kontakt

Stadt Oberhausen

Stephanie Peters
0208 825 9452
stephanie.peters@oberhausen.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberhausen e.V.

0208 580000
info@awo-oberhausen.de

Diakoniewerk Oberhausen gGmbH

Frank Bremkamp
0208 810949131
frank.bremkamp@diakoniewerk-oberhausen.de

Yvette Bernick
0151 19506332
yvette.bernick@diakoniewerk-oberhausen.de

Nina Perret
0151 19506304
nina.perret@diakoniewerk-oberhausen.de

Servicebetriebe Oberhausen (SBO)

Carmen Anton
0208 594 7419
carmen.anton@sbo.oberhausen.de

Schwerpunkte

- Prävention von Wohnungsverlusten
- Vermittlung in Wohnraum
- Sicherung der Mietverhältnisse
- systematische Akquise von Wohnraum